

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft von Ärzten für Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung

8. Jahresbericht des Präsidenten vom 28.5.2015

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich begrüße Sie herzlich zur 8. Jahresversammlung der SAGB / ASHM. Dieser Bericht gliedert sich in

- a) Organisatorisches
- b) Vorstandsarbeit
- c) Vernetzung
- d) Arbeitsgruppen
- e) Ausblick

a) Organisatorisches:

Der Verein zählt heute 120 Mitglieder und die Kollektivmitgliedschaft der SGZBB (Schweizerische Gesellschaft für die zahnmedizinische Betreuung Behinderter und Betagter). Seit der letzten Jahrestagung kam es zu 6 Neueintritten und 6 Austritten, meist wegen Aufgabe der Tätigkeit.

Die finanzielle Situation ist dank der Sponsoren, insbesondere unserem Hauptsponsor Sandoz, die uns in früheren Jahren ein finanzielles Polster ermöglichten, stabil. Trotz etlicher Bemühungen ist das Gewinnen von neuen Sponsoren leider nicht gelungen. Die Jahresversammlung hat dieses Jahr immerhin eine Rekordbeteiligung erreicht.

Der Kontakt zu Ihnen als Mitglieder erfolgte auch dieses Jahr durch Mailversand von Mitteilungen und Informationen. Feedbacks gab es kaum je.

Auch mit den französisch sprechenden Mitgliedern gab es leider keinen intensivierten Kontakt. Ein französisch sprechendes Sekretariat fehlt immer noch. Das Angebot einer zusätzlichen Tagung in französischer Sprache wurde bisher nicht aufgenommen.

b) Vorstandsarbeit:

Die Vorstandsarbeit verlief weiterhin konstruktiv. Der Vorstand traf sich zu einer halbtägigen und einer Vormittagssitzung und schaltete sich zu 3 Telefonkonferenzen zusammen. Mails und bilaterale Telefonkontakte ergänzten die Zusammenarbeit.

Am meisten Arbeit für den Vorstand verursacht weiterhin die Jahrestagung, und für den Präsidenten die Vernetzungsarbeit, letztere vor allem im Rahmen des VBMB (Vereinigung für eine bedürfnisgerechte medizinische Versorgung für Menschen mit geistiger oder mehrfacher

Behinderung). Etliche Vereinsmitglieder engagierten sich an der VBMB-Tagung „Schmerz“ vom 1.9.2014 in Bern.

Einige Referate und Workshops boten gute Gelegenheiten, um aktiv auf den Verein und seine Zielsetzungen aufmerksam zu machen. Bei der SGPP wurde ein Ergänzungsvorschlag zum Lernzielkatalog eingereicht, eine Rückmeldung steht noch aus.

c) Vernetzungsarbeit:

Thomas Dorn vertritt uns weiterhin bei der Europäischen Dach-Organisation MAMH (European Association of intellectual disability medicine). Über die Zukunft der MAMH wird voraussichtlich an einer Konferenz im September entschieden werden.

In unserer mit der BAG gemeinsamen Zeitschrift „Medizin für Menschen mit geistiger Behinderung“, bei der Thomas Dorn Mitherausgeber ist, konnten im vergangenen Jahr zwei Artikel zur psychiatrischen Versorgung in der CH platziert werden.

Die Kontakte nach Deutschland, speziell zur Deutschen Bundesarbeitsgemeinschaft und auch zur „Deutschen Gesellschaft für seelische Gesundheit bei Menschen mit geistiger Behinderung DGSGB“ unter Herrn Professor Michael Seidel wurden weiterhin vom Präsidenten gepflegt.

Für April 2016 ist eine Kick-off-Veranstaltung für eine spezialisierte Behindertenmedizin mit Herrn Professor Seidel in Planung, an der nebst den SAGB-Mitgliedern ausgewählte Leute, die in diesem Thema engagiert sind, teilnehmen sollen.

d) Arbeitsgruppen:

Die SAGB-Arbeitsgruppen arbeiten weiter an den entsprechenden Themen. Der Verbund „Charta zur Prävention von sexueller Ausbeutung, Missbrauch und anderen Grenzverletzungen“, hatte zwischenzeitlich eine Studie in Auftrag gegeben, um Übersicht über bereits bestehende Beratungsstellen für betroffene Menschen zu gewinnen. Daraus entstand die Forderung nach einer Anlauf- und Fachstelle für den gesamten Bereich für Vorkommnisse von sexueller Ausbeutung, mit besonderer Berücksichtigung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit einem besonderen Unterstützungsbedarf.

Finanzierungsfragen / DRG: Thomas Dorn und sein Arbeitsgruppe sammeln weiterhin Informationen dazu. Ein DRG-Antrag, der die geistige Behinderung bei Epilepsien angemessen abbilden soll, wurde von SwissDRG erneut abgelehnt. Es besteht Hoffnung, dass der grössere (pflegrische) Aufwand bei Hospitalisationen durch ein Zusatzentgelt angemessen berücksichtigt wird.

e)Ausblick:

Unter Mitbeteiligung der SAGB hat sich unter dem Lead von Professor Ulrich Elbing eine Arbeitsgruppe zum Thema „Psychotrauma bei Menschen mit geistiger Behinderung“ gebildet, die versuchen wird, so etwas wie Richtlinien zu erarbeiten.

Wir werden weiterhin in verschiedenen Aspekten der Behindertenmedizin herausgefordert bleiben.

Die Tagung „Schmerz“ hat nicht erfüllbare Hoffnungen nach Adressen von erfahrenen Hausärzten geweckt. Das Interesse der jungen Generation in der Ärzteschaft am Thema nimmt eher ab.

An unseren Bemühungen bei Hausarztverbänden und Universitätsinstituten unsere Anliegen vermehrt ins Bewusstsein zu bringen, hat sich nichts geändert. Um auf die Aus- und Weiterbildung der Ärzte Einfluss zu nehmen, werden wir immer wieder neue Anläufe machen müssen; uns schwebt immer noch als Fernziel ein Fähigkeitsausweis vor.

Die Ablösung des Präsidenten und des Vizepräsidenten im Jahr 2017 wirft erste Schatten voraus. Wir suchen das Gespräch mit Kolleginnen und Kollegen, die sich im Vorstand engagieren möchten.

Rückmeldungen sind immer willkommen.

Ich danke Ihnen allen für Ihre Treue zum Verein und Ihr Dabeibleiben, wodurch Sie die Anliegen des Vereins unterstützen. Speziellen grossen Dank richte ich an die Vorstandsmitglieder für ihr engagiertes Mitdenken und Mitwirken.

Damit verbleibe ich mit besten Wünschen und Grüßen

im Mai 2015

Euer Präsident Felix Brem